

Die Kompetenzzentren der bfz gGmbH

Das bfz konzentriert ihre langjährigen Erfahrungen in der beruflichen Integration und Rehabilitation von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen in standortübergreifenden Kompetenzzentren.

Die Vorteile:

- Bündelung von Kompetenzen in der Arbeit mit Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)
- Stetige Erweiterung und Verbesserung vorhandener Netzwerke
- Einbindung externer Fachkräfte

Informationen erhalten Sie beim bfz-Kompetenzzentrum:

Berufliche Fortbildungszentren
der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Poccistraße 3–5
80336 München

Telefon 089 767565-39

Telefax 089 767565-50

E-Mail kohler-semmler.jutta@m.bfz.de

Weitere Infos unter: www.bfz.de

Sie können jederzeit einen persönlichen Beratungstermin im bfz vereinbaren. Bitte sprechen Sie auch mit Ihrem Reha-Berater.

Wer sind wir?

Die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH gehört seit Jahren zu den führenden Bildungsanbietern in Deutschland.

Die fachliche Fortbildung von Berufstätigen sowie die Weiterbildung und berufliche (Wieder-)Eingliederung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Am Standort München bietet das bfz ein umfassendes Bildungs- und Rehaangebot speziell abgestimmt auf den regionalen Zielgruppenbedarf. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Beratung, Betreuung und Integration von Menschen mit Behinderung.

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Jutta Kohler-Semmler

Poccistraße 3–5
80336 München

Telefon 089 767565-39

Telefax 089 767565-50

E-Mail kohler-semmler.jutta@m.bfz.de

Internet www.bfz.de



Rehamanagement
für Menschen mit
erworbenen
Hirnschädigungen (MeH)

Vertrauen Sie Ihren
FÄHIGKEITEN

Rehamanagement für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)

In Deutschland erleiden jährlich etwa 300.000 Menschen ein Schädel-Hirn-Trauma. Hauptursachen sind Unfälle im Straßenverkehr, aber auch in Freizeit und Beruf. Außerdem sind jedes Jahr rund 200.000 Menschen erstmals von einem Schlaganfall betroffen.

Die Auswirkungen sind mitunter gravierend, die Betroffenen bedürfen deshalb intensiver und langwieriger Betreuung. Die medizinische Rehabilitation, beginnend mit einer effizienten Akutversorgung, ist auf hohem Niveau gewährleistet.

Es fehlen jedoch nach wie vor ausreichende ambulante und betriebsnahe Unterstützungsangebote im Rahmen der beruflichen Rehabilitation.

Zielgruppen unserer Leistungen

Das Rehamanagement des bfz für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen ist konsequent auf den Einzelfall ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht die soziale und berufliche (Wieder-)Eingliederung nach Unfall oder Erkrankung, z. B.

- Schädel-Hirn-Trauma
- Schlaganfall
- entzündlichen Erkrankungen des Gehirns
- Tumor im zentralen Nervensystem (ZNS)
- chirurgischen Eingriffen am Gehirn
- Vergiftungen
- Hirnblutungen

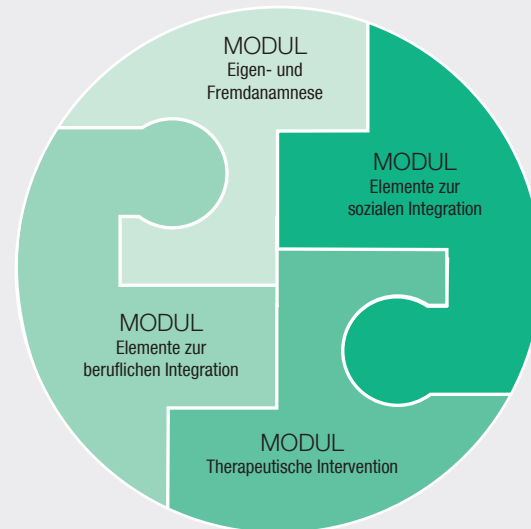
Rehamanagement für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)

Grundgedanke des Angebotes

Eine erfolgreiche Arbeit ist nur erreichbar, wenn die Klienten eng in ihr soziales Umfeld eingebunden bleiben und von Beginn an der Bezug zur realen Arbeitswelt nach dem Grundsatz „Training on the job“ hergestellt wird.

Der permanente Austausch mit externen Fachkräften und Therapeuten, insbesondere Neuropsychologen, sichert ein abgestimmtes Vorgehen. Brüche zwischen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation werden dadurch vermieden.

Leistungsmodul



Ziel

Soziale Stabilisierung und Integration in den Beruf

Rehamanagement für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)

Schwerpunkte unserer Leistungen

- Individualleistung ausgerichtet an den Ressourcen und Defiziten des Teilnehmers
- Wohnortnähe
- Praxisnähe / Wirtschaftsnähe
- Flexible Gestaltung
- Abklärung des Leistungsvermögens, insbesondere durch betriebliche Arbeitserprobungen
- Sensibilisierung des beruflichen Umfeldes für die Problematik
- Differenzierte Arbeitsplatzanalysen
- Psychosoziale Begleitung von Erprobungen, Praktika, stufenweiser Wiedereingliederung, Probebeschäftigung, Ausbildung / Umschulung
- Aufbau und Vermittlung sozialer und therapeutischer Netzwerke (Kliniken, niedergelassene Mediziner, Neuropsychologen, Therapeuten)
- Kriseninterventionen
- Psychoedukative Arbeit
- Kognitives Training
- Enge Einbindung der Angehörigen
- Jeweils genaue und zeitnahe Auswertung sowie Zwischenbeurteilung an den Auftraggeber